

**Protokoll des Diözesanfamilienrates
am 21. April 2018
im Burkardushaus/Würzburg**

**Sandwich-Generation
Kindererziehung, Beruf und Pflege – ein Leben im Dauerstress**

Anwesend: Liste der Stimmberechtigten (Anlage 1)
Entschuldigt: Liste der Gäste und entschuldigter Delegierten (Anlage 2)

TOP 1 Begrüßung der Delegierten und Gäste

Ruth Lerch begrüßt die Teilnehmenden und übergibt zum geistlichen Einstieg an Monika Franz. Diese gestaltet den spirituellen Impuls zum Tagesevangelium (Guter Hirte) und schließt mit dem Gebet: „Herr, mache mich zu einer Schale“.

**TOP 2 Impulsreferat: „Sandwich-Generation“ -
Kindererziehung, Beruf und Pflege – ein Leben im Dauerstress**

Ruth Lerch leitet in das Thema ein und begrüßt die Referentin Petra Dlugosch (Gerontologin M. Sc. Und Soz.päd. (FH) Caritasverband Kitzingen, (Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz).

Die Präsentation des Impulsreferates findet sich im Anhang zum Protokoll.

Bei der Frage, an welchen „Stellschrauben“ die Beteiligten selbst aktiv werden und die Situation direkt beeinflussen können, bezieht Petra Dlugosch die Anwesenden ein.

Zusammenfassend sind im folgenden die Gedanken/Anregungen aus dem Plenumsgespräch aufgeführt:

- Alltagshelfer*innen können eingesetzt werden – Zugriff über die Fachstellen vor Ort ↔ analog „Babysitter“
- Überlegung: Wie können ältere Menschen im Alltag/gesellschaftlichen Leben mit einbezogen werden?
→ rechtzeitig ein Füreinander/Miteinander planen, z.B. bei Festen:
Senior*innen haben Bardienst
- „Bürokratiehelfer*innen“ werden benötigt

- Zeitmanagement-Unterstützung
- VdK bildet Helfer*innen aus – Netzwerke schaffen
- Hilfe bei ehrlicher Antragstellung - „Ich muss mich nicht verstecken“
- Krankenkommunion – eine Möglichkeit, dass Menschen miteinander in Kontakt kommen
- Patientenverfügung frühzeitig erstellen
- Modelle wie „Eine Stunde Zeit..., Zeitschenker“
- Diakonie bildet Pflegelots*innen aus
- Selbstfürsorge contra schlechtes Gewissen
- Hilfe holen ist keine Schande

Wünsche an die Verantwortlichen aus der Politik

Folgende Themen wurden angesprochen, auch wenn dabei nicht unmittelbar Einzelpersonen etwas ändern können:

- Rahmenbedingungen verbessern, damit nicht der Großteil der Unterstützung über Ehrenamtliche abgedeckt werden muss ↔ Finanzierung
- Erhöhung der Betreuungsleistungen gewünscht
- Hinweis auf Leipziger Appell – Link:
<http://www.familienbund.org/publikationen/brosch%C3%BCren-und-flyer/leipziger-appell-f%C3%BCr-eine-menschenw%C3%BCrdige-pflege-der-familie>
 → kann über den Familienbund auch in gedruckter Form angefordert werden

TOP 3 Bericht aus dem Sachausschuss Familienbildung

Simone Schober berichtet über den Planungsstand des verlängerten Wochenendes für pflegende Paare im Kurhaus Bad Bocklet im Jahr 2019 in Kooperation mit dem Diözesancaritasverband.

Entstehungsgeschichte:

Auftrag aus dem DFR Frühjahr 2016:

- *„Austauschwochenenden“ für pflegende Paare oder Paare, die eine solche Situation auf sich zukommen sehen*

- „*Lotsenfunktion*“: *Wo kann ich mich als Familie mit meinen Problemen/meiner Situation hinwenden?*
- Bei allen Überlegungen erscheint es wichtig, immer die Familien/Paare als Zielgruppe des FDK im Blick zu haben – Keine Seniorenarbeit oder Konkurrenz zum Seniorenforum
- Politischer Auftrag für den FDK: Familien und deren Bedürfnisse in den Blick zu nehmen – auch schon vor der Pflegebedürftigkeit, wenn „nur“ Unterstützung gebraucht wird, z.B. Fahrten zum Arzt...
- Wunsch nach Informationen zu dem Thema, Caritas als kompetenter Ansprechpartner Georg Sperrle (Fachbereichsleiter Gesundheit und Alter) – Möglichkeiten zur Kooperation zwischen FDK und Caritas

Idee und Planungsstand

- nach mehreren Gesprächen fällt der Entschluss, ein verlängertes Wochenende Donnerstag, 14.3.19 – Sonntag 17.3.19 für den ersten Durchgang zu planen.
- Ort: Kurhaus Bad Bocklet
- Zielgruppe: pflegende Angehörige in „Sandwichposition“ zwischen Familie und Pflege
- Inhaltliche Ausgestaltung in Verantwortung des Familienbundes
Stichworte: Selbsthilfe, Austausch und spirituelle Angebote
→ Es ist geplant, Pr. Karwath (geistlicher Leiter des Kurhauses), bzw. den zuständigen Ehe- und Familienseelsorger Bernd Keller für eventuelle geistliche Impulse anzufragen
→ Anfrage für fachlichen Bereich/Caritas – Fr. Dlugosch
→ Referent*in für inhaltliche Ausgestaltung aus dem Pool des Familienbundes
→ In den Flyer wird aufgenommen:
 - Benennung von Häusern, in denen Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege während des Angebotes möglich ist, um den Teilnehmenden die Planung zu erleichtern
 - hilfreiche Links

Gruppenarbeit

Im Anschluss an ihre Ausführungen bittet Simone Schober darum, in den Tischgruppen Fragen und Wünsche aufzuschreiben, die die Anwesenden für solch ein Wochenende

haben. Der Sachausschuss Familienbildung wird diese Impulse in die weitere Planung mit einfließen lassen.

Anschließend stellt Petra Dlugosch ein Netzwerk-Projekt vor, das sie zur Zeit in Wiesentheid initiiert und begleitet:

- Helfer*innen werden ausgebildet
- Helfer*innenkreis wohnt und unterstützt vor Ort in den Familien
- Kreis berät sich einmal im Monat
- Familienzentrum ist eingebunden
- Grundidee: Netzwerke in meiner Umgebung schaffen

Ruth Lerch bedankt sich bei Petra Dlugosch und verabschiedet sie. Anschließend lädt sie zum Mittagessen und zum Konferenzteil am Nachmittag ein. Sybille Dankova gestaltet für alle ein musikalisches Tischgebet.

Mittagessen

TOP 4 Konferenzteil

1. Organisationsentwicklungsprozess

1.1 Statut – Diskussion und Beschlussfassung

Michael Kroschewski begrüßt die Teilnehmenden des Nachmittags. Er stellt fest, dass die Einladung fristgerecht erfolgt, der DFR beschlussfähig ist und 23 stimmberechtigte Personen anwesend sind.

Anschließend übergibt er das Wort an Andreas Bergmann und Dr. Klaus Roos, die externen Begleiter des Organisationsentwicklungsprozesses.

Dr. Klaus Roos skizziert kurz die Vorgeschichte zum Organisationsentwicklungsprozess: Im Herbst 2014 fasst der DFR den Beschluss, dass der FDK sich neu strukturieren soll. Im Februar 2015 nimmt die Steuerungsgruppe die Arbeit auf und schildert die bisherigen Planungen und Entscheidungen (siehe Präsentation im Anhang).

Der Entwurf der Satzung wird in Schriftform ausgeteilt, artikelweise aufgerufen sowie diskutiert und über Änderungsvorschläge wird abgestimmt;

- Artikel III 3 a: Änderungsvorschlag Kolping und BDKJ:
„a) Grundsätzlich hat jeder/jede Teilnehmer/in an der Vollversammlung des DFR Vorschlags- und Rederecht. Das Stimmrecht nehmen die Mitglieder des DFR nach Art. III (1) a) bis e) wahr.“
Abstimmungsergebnis: wird abgelehnt (contra: 17; pro: 5; Enthaltung: 1)
- Artikel III 5 e: Anregung der Verbände: Geschäftsordnung als Schutzfunktion für den Vorstand;

Abschließend gibt Michael Kroschewski die Gelegenheit zur Generaldebatte: Es gibt keine Anmerkungen. Er weist vor der Abstimmung zum Statut darauf hin, dass für die Änderung eine 2/3-Mehrheit erforderlich ist.

Abstimmungsergebnis: Mit deutlich mehr als 2/3-Mehrheit (pro: 22; contra: 0; Enthaltung: 1) wird die Änderung des Status beschlossen.

1.2 AG Image – Sachstand Corporate Design

Manfred Köhler berichtet vom aktuellen Stand. Mit dem Motto „streitbar und kompetent“ in der Präambel startete die AG Image eine Entwicklung. Mittlerweile ist die Entscheidung für eine Agentur gefallen, die das Corporate Design mitentwickelt. Primär steht die Sprache im Vordergrund des Konzeptes. Die AG Corporate Design nahm ihre Arbeit am 20.4.2018 auf. Bis Herbst 2018 sollen die Printmedien umgestellt sein.

1.3. AG Online – Sachstand und Relaunch Homepage

Manfred Köhler berichtet von dem langen Prozess, den die Auswahl einer Agentur in diesem Bereich erforderte. Vergleiche gestalteten sich schwierig, da das technische Know How für diesen Bereich fehlt. Inzwischen ist aufgrund der Anforderungen die Entscheidung für die Zusammenarbeit mit der Internet-Redaktion des Bistums gefallen. Zusatzmodule werden über eine Agentur zugebucht. Ziel ist es, im November mit der neuen Homepage zu starten.

Michael Kroschewski bedankt sich abschließend bei Dr. Klaus Roos und Andreas Bergmann für die Unterstützung eines mutigen Schrittes des Familienbundes.

Die beiden Begleiter des Organisationsentwicklungsprozesses verabschieden sich mit dem Impuls „Umparken im Kopf“ und mit guten Wünschen für den weiteren Weg. Der Familienbund sei im kirchlichen Gesamtprozess mit seinen Themen gut aufgehoben.

1.4. Bildung eines Wahlausschusses

Manfred Köhler, Dieter Wagner und Dr. Klaus Roos werden als Wahlausschuss für die nächste Wahl im Frühjahr 2019 vorgeschlagen und bestätigt. Um Vorschläge für die Wahl der Persönlichkeiten wird gebeten.

2. Informationen aus dem Verband

2.1 Personalentwicklung

Manfred Köhler informiert, dass Alexandra Dreide auf eigenen Wunsch und aus familiären Gründen den Familienbund verlassen und ab 1.5.18 beim Seniorenforum arbeiten wird. Eine Nachfolgerin wird derzeit gesucht. Manfred Köhler bittet um Nachsicht für die Geschäftsstelle. Annette Kleinschnitz wird übergangsweise 8 Stunden mehr arbeiten. Manfred Köhler dankt ihr dafür wie auch für die Vorbereitung des heutigen Tages.

Weiterhin informiert er, dass Barbara Ruhsert den Familienbund auf eigenen Wunsch und aufgrund einer beruflichen Veränderung verlassen wird. Barbara Ruhsert berichtet, dass sie seit Januar 2018 beim Sozialdienst des Klinikums Kitzinger Land arbeitet und ihr Studium der Musik/Musiktherapie beenden wird. Sie betont, dass sie über ihre Referentinentätigkeit (Paarwochenenden, Kess) auch weiterhin eine Anbindung an den FDK haben wird. Manfred Köhler bedankt sich bei Barbara Ruhsert für ihre Doppeltätigkeit und hofft, dass zeitnah die Entscheidung für eine neue Bildungsreferentin fallen kann.

2.2 INTAKT

Hildegard Metzger informiert, dass derzeit INTAKT neu konzipiert und ausgeweitet wird. Bisher wurden alle anstehenden Aufgaben durch eine hauptamtliche Stelle mit 25 Stunden sowie sehr viel ehrenamtliches Engagement bearbeitet.

Hildegard Metzger berichtet, dass sie in München das neue Konzept vorstellte und beschreibt den aktuellen Stand:

- eine Sonderpädagogin in Vollzeit wurde eingestellt – Judith Thomas
- ein Webentwickler wird gesucht
- zwei Studentinnen unterstützen bei der Überarbeitung der Artikel
- ab August 2018 ist eine neue Erweiterung des Teams geplant
- es gibt Neuerungen, z.B. Erklärfilme sowie eine neue Grafik

Hildegard Metzger betont, dass zur Zeit die Ehrenamtlichen den Betrieb aufrecht erhalten und eine „un glaubliche Leistung“ erbringen.

Manfred Köhler betont noch einmal, dass ein Webentwickler dringend gesucht wird und er für Hinweise dankbar ist. Michael Kroschewski dankt allen Beteiligten von INTAKT, die engagiert gearbeitet haben.

2.3 elternklagen

Michael Kroschewski berichtet, dass Claudia und Michael Nowak in der Klage durch Dr. Borchert vertreten werden und aktuell auf einen neuen Prozesstermin warten. Auf den Pressebericht in der Main Post gab es sowohl positive als auch negative Reaktionen.

2.4 Wahlrecht ab Geburt

Ruth Lerch berichtet über den Diözesanrat. In einer Trendabstimmung entschied die Mehrheit dafür, das Thema beizubehalten und wieder aufzunehmen.

2.5 Schlossgespräch

Dietmar Schwab lädt ein zum Schlossgespräch am 27.4.18 im Schelfenhaus in Volkach. Aufgrund der Aktivität von Gerlinde Martin konnte die Staatsministerin Kerstin Schreyer für das Schlossgespräch gewonnen werden. Thema wird sein die demokratische Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Familien.

Mit einer Einladung zum nächsten **Diözesanfamilienrat am 17. November 2018** schließt Michael Kroschewski den Versammlungsteil. Er bedankt sich bei Manfred Köhler und Annette Kleinschnitz sowie der gesamten Geschäftsstelle und allen, die unterstützt haben, diesen DFR vorzubereiten und durchzuführen.

Er lädt ein, nach der Kaffeepause gemeinsam den Schlussgottedienstes zu feiern, der von Lucia Lang-Rachor und Stephan Kleinhenz vorbereitet und gestaltet wird.

Für das Protokoll



Simone Schober
Bildungsreferentin

Für die Richtigkeit



Michael Kroschewski
Vorsitzender

**Anlage 1:
Anwesende mit Stimmrecht**

Nr.			
1	Albert	Monika	zugewählte Persönlichkeit
2	Amthor	Silvia	Dekanatsehe- und -familienseelsorgerin
3	Dankova	Sybille	zugewählte Persönlichkeit
4	Eitzenberger	Petra	zugewählte Persönlichkeit
5	Engert	Wolfgang	Zugewählte Persönlichkeit
6	Erdmann	Theresia	KAB
7	Franz	Monika	Vorstand Familienbund
8	Franz	Alexander	Dekanatsbeauftragter
9	Hann	Edeltraud	Frauenbund und Diözesanrat
10	Hüttner	Anne	zugewählte Persönlichkeit
11	Kestler	Birgit	Dekanatsehe- und Familienseelsorgerin
12	Klaus	Ingo	Vorstand Familienbund
13	Kroschewski	Michael	Vorsitzender Familienbund
14	Lang-Rachor	Lucia	Diözesanehe- und Familienseelsorgerin
15	Lerch	Ruth	Vorstand Familienbund
16	Lerch	Christian	Dekanatsbeauftragter
17	Metzger	Hildegard	Vorstand Familienbund
18	Reichert	Ralf	Vorstand Familienbund
19	Römisch	Christiane	Dekanatsbeauftragte
20	Römisch	Thomas	Kolping
21	Ruhwedel	Anita	Dekanatsbeauftragte
22	Schuberth	Maria	BDKJ
23	Schwab	Dietmar	Vorstand Familienbund
24	Seger	Hildegard	Dekanatsbeauftragte
25	Steger	Christine	Dekanatsehe- und -familienseelsorgerin
26	Streib	Alfred	Dekanatsehe- und -familienseelsorger
27	Türk	Gertrud	Dekanatsbeauftragte
28	Veh	Tanja	Dekanatsbeauftragte

**Anlage 2:
Gäste**

Nr.	Name	Vorname	Funktion
1	Amrhein	Elisabeth	Bildungsreferentin Familienbund
2	Bergmann	Andreas	Referent
3	Dlugosch	Petra	Referentin
4	Kleinschnitz	Annette	Geschäftsstelle Familienbund
5	Köhler	Manfred	Geschäftsführender Bildungsreferent Familienbund
6	Roos	Dr. Klaus	Referent
7	Ruhsert	Barbara	Bildungsreferentin Familienbund
8	Schober	Simone	Bildungsreferentin Familienbund
9	Schwierczek	Mechthild	Gast/Kess-Referentin
10	Wagner	Alfred	Gast

Entschuldigt:

Nr.	Name	Vorname	Funktion
1	Bala	Andrea	Pressearbeit FDK
2	Bausback	Winfried, MdL	Gast
3	Celina	Kerstin	zugewählte Persönlichkeit
4	Emmerich	Jutta	Gast
5	Emmerich	Markus	Gast
6	Göpfert	Sabrina	zugewählte Persönlichkeit
7	Henz	Gabi	Dekanatsbeauftragte
8	Hofmann	Alexander, MdB	Gast
9	Kern	Rosi	Dekanatsbeauftragte
10	Knoblinger	Sabine	Dekanatsbeauftragte
11	Lamprecht	Petra	Dekanatsbeauftragte
12	Ländner-Mack	Berta	KLB
13	Legge	Anja	zugewählte Persönlichkeit
14	Niklaus	Johanna	Gast
15	Petersen	Kathi, MdL	Gast
16	Pfriem	Martin	zugewählte Persönlichkeit
17	Rosenthal	Georg, MdL	Gast
18	Rützel	Bernd, MdB	Gast
19	Schlee	Heike	Gast

20	Schmalzl	Klaus	zugewählte Persönlichkeit
21	Schnoes	Dagmar	Dekanatsehe- und familienseelsorgerin
22	Scholl	Erhard	Gast
23	Simon	Annerose	Gast
24	Spielmann-Endres	Bettina	Dekanatsbeauftragte
25	Stockert	Tanja	Gast
26	Veh	Tanja	Dekanatsbeauftragte